

Januar 2017 / Nr. 396

| | |
|---|--------------|
| Neujahrsgedanken des Gemeindepräsidenten | Seite 2 |
| Versammlung verabschiedete drei Ratsmitglieder | Seiten 3 - 4 |
| Viele Grundstücke wechselten den Eigentümer | Seite 5 |
| Die Pfarrei hat ein neues Sigristenpaar | Seiten 8 - 9 |
| Drei Läuferriegler an den Europameisterschaften | Seite 9 |
| Fasnachtsumzug am 25. Februar | Seite 11 |

- Dieser Ausgabe liegen der Veranstaltungs-/ Proben- und Entsorgungskalender des Jahres 2017 bei (bitte aufbewahren!).

Nächster Redaktionsschluss: Donnerstag, 19. Januar 2017

Gedanken zum Jahreswechsel

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger



Das Jahr 2016 ist bereits passé. Vielleicht haben Sie für sich auch eine persönliche Bilanz gemacht. Was ist im vergangenen Jahr positiv verlaufen, was eher nicht? Konnten meine Erwartungen erfüllt werden? Wo musste ich Rückschläge, Enttäuschungen oder gar harte Schicksalsschläge hinnehmen? Ich hoffe, dass Sie Ihre persönliche Bilanz positiv abschliessen durften, Ihr Signal auf grün steht und dass Sie auf der richtigen Spur sind.

Das neue Jahr liegt vor uns. Wir wissen nicht, was uns erwartet. Niemand kann sagen, was uns die Zukunft bringen wird. Ich wünsche Ihnen, dass Ihre persönlichen Ziele und Erwartungen für Sie und Ihre Liebsten im Jahr 2017 in Erfüllung gehen.

Auf der gemeindepolitischen Ebene hat der Gemeinderat auch Bilanz gezogen. Vieles läuft nach Wunsch und zur Zufriedenheit des Rates, aber ein paar Dinge laufen nicht ganz rund. Das Empfinden ist manchmal individuell und wird in unserer Gesellschaft unterschiedlich wahrgenommen. Der Gemeinderat hat sich für das neue Jahr verschiedene Ziele gesetzt. Ob uns alles so gelingt, wissen wir nicht. Ich weiss aber, dass meine Kolleginnen und Kollegen im Rat motiviert und mit viel Energie die Aufgaben anpacken. Im Weiteren hat der Rat das neue Legislaturprogramm 2016 - 2020 erarbeitet und verabschiedet. Es ist auf der Homepage unter www.gettnau.ch aufgeschaltet. Diese Themen versuchen wir in den nächsten Jahren, nach Prioritäten gewichtet, umzusetzen. Der Zug fährt, unsere Zeit ist knapp bemessen. Ob alles planmässig abläuft oder ob Störungen und Verzögerungen auftreten werden, wissen wir zum heutigen Zeitpunkt nicht.

Ich danke jenen Mitbürgerinnen und Mitbürgern, die uns aktiv in unseren Bemühungen unterstützen. Die im Rahmen ihrer Möglichkeiten mithelfen, dass es der Gemeinde gelingt, ihren Fahrplan einzuhalten. Ein spezieller Dank richte ich an die Personen, die jahrein und jahraus irgendwo in unserer Gemeinde Gutes tun - sich fürs Miteinander und Füreinander einsetzen. Ein herzliches Dankeschön gilt den Mitarbeitenden in der Verwaltung, im Schulwesen, im Werkdienst sowie meinen Ratsmitgliedern. Sie erfüllen ihre Aufgaben pflichtbewusst und mit grossem Einsatz.

Ich wünsche Ihnen, liebe Gettnauerinnen und Gettnauer, gute Gesundheit und ein erfolgreiches neues Jahr.

Urs Vollenwyder, Gemeindepräsident

Prosit Neujahr 2017!

Zum bevorstehenden Jahreswechsel entbieten der Gemeinderat und das Team der Gemeindeverwaltung der ganzen Bevölkerung die besten Glückwünsche.

Wir danken Ihnen für das Vertrauen, das der Behörde und der Verwaltung im vergangenen Jahr entgegengebracht wurde.



Voranschlag genehmigt und Gemeinderäte verabschiedet

Neben der Genehmigung des Voranschlages 2017, der einen Aufwandüberschuss aufweist, wurde der Gemeinderat auch zur Ergreifung des Gemeindereferendums gegen vier Gesetzesänderungen im Rahmen des Konsolidierungspaketes KP17 ermächtigt. Ebenso erfolgte an der Gemeindeversammlung die Verabschiedung der zurückgetretenen Gemeinderatsmitglieder.

60 Stimmbürgerinnen und Stimmbürger nahmen am Mittwoch, 7. Dezember, an der Gemeindeversammlung teil, die von Gemeindepräsident Urs Vollenwyder geleitet wurde. Er stellte auch die Ziele und Schwerpunkte im Jahresprogramm 2017 vor. Darin enthalten ist die Förderung von einem gesunden Wachstum der Gemeinde unter Berücksichtigung der bestehenden Infrastruktur und die Planung von verkehrsberuhigenden Massnahmen an der Schötzerstrasse. Weiter will der Gemeinderat Massnahmen zur Verbesserung der Gemeindefinanzen anstreben. Dazu sagte Urs Vollenwyder: „Wir bewegen uns in finanzieller Hinsicht auf einem schmalen Pfad. Aber wir sehen der Zukunft trotzdem mit Zuversicht entgegen. Somit werden wir keine voreiligen Entscheide treffen und versuchen, unsere Eigenständigkeit weiterhin zu erhalten und im Rahmen unserer Möglichkeiten eine gute Balance zwischen Ausgaben und Einnahmen zu finden.“ Über den Finanz- und Aufgabenplan 2017-2021 informierte Gemeindeamtfrau Edith Kurmann. Ihren Ausführungen war zu entnehmen, dass in diesen Finanzplanjahren die bis anhin gepflegte restriktive Investitionsstrategie weitergeführt werden soll. So wird mit einem durchschnittlichen Netto-Investitionsbedarf von Fr. 85'000 gerechnet. Ebenso verwies sie darauf, dass der aufgelaufene Bilanzfehlbetrag in den nächsten Jahren mittels ordentlichen und zusätzlichen Abschreibungen abgetragen werden muss. Dies führt wiederum dazu, dass auch in Zukunft ein Aufwandüberschuss anfällt, der jedoch möglichst tief gehalten werden muss. Anhand der Zahlen des Finanzplanes gab sich aber auch Edith Kurmann optimistisch, dass sich in den kommenden Jahren die finanzielle Lage der Gemeinde verbessern wird.

Voranschlag weist rote Zahlen auf

Der Voranschlag der Laufenden Rechnung für das Jahr 2017 sieht Ausgaben von Fr. 5'810 Millionen sowie Einnahmen von Fr. 5'533 Millionen vor. Dies entspricht einem Mehraufwand von Fr. 276'000. Zu den Ausgaben erklärte Edith Kurmann, dass infolge der steigenden Kinderzahlen eine zweite Kindergarten-Abteilung eingerichtet werden müsse. Der Voranschlag wurde trotz roten Zahlen ohne Wortmeldungen genehmigt, ebenso die Investitionsrechnung, die mit Ausgaben von Fr. 67'000 und einem Erlös von Fr. 150'000 rechnet. Daraus resultiert ein Überschuss von Fr. 83'000. Zustimmung erhielt auch der Antrag des Gemeinderates, den Steuerfuss bei 2.4 Einheiten zu belassen.

Rat kann Referendum ergreifen

Sollte das vom Regierungsrat vorgelegte KP17 vom Kantonsrat abgesegnet werden, behält sich der Verband Luzerner Gemeinden vor, das Gemeindereferendum gegen vier Gesetzesänderungen zu ergreifen. Da die Gemeinde Gettnau ebenfalls diesem Verband angehört, wurde dem Gemeinderat anlässlich dieser Versammlung die Befugnis erteilt, das Gemeindereferendum gegen die geplanten Gesetzesänderungen, die die Gemeinde finanziell stark belasten würden, zu ergreifen.

Auf der Traktandenliste stand auch die Einbürgerung einer kosovarischen Familie. Sie stellte sich den Anwesenden mit ganz persönlichen Worten vor, worauf dem Ehepaar Vinqenc und Mirlinda Pukaj-Uka und ihren Söhnen Leandro und Levin das Gemeindebürgerrecht zugesichert wurde.

Gättbauerpreis 2016 verliehen

An eine Einzelperson ging in diesem Jahr der Gättbauerpreis. Urs Vollenwyder betonte die Verdienste, die sich Heinz N. als Leiter der Gemeinschaft der AA-Gruppe Hinterland erworben hat. Er bezeichnete Heinz N. als einen stillen Schaffer im Hintergrund, der sich aktiv und mit grossem Engagement der Suchtprävention verschrieben habe und eine äusserst wichtige Aufklärungsarbeit bei Jugendlichen leiste. Heinz N. hingegen berichtete aus seinem Leben, ehe er der AA beitrat und wie sich sein Leben in den vergangenen Jahren grundlegend geändert hat. Heute sagt er:

„In den vergangenen Jahren habe ich sehr viel Schönes erlebt aber auch manche Enttäuschung. Trotzdem sind wir immer und jederzeit für alle da, die mit dem Trinken aufhören wollen.“ Für seine offenen, ehrlichen und beeindruckenden Worte erntete er herzlichen Beifall, indes ihm der Gättbauerpreis überreicht wurde.



Heinz N. (I.) wurde von Gemeindepäsident Urs Vollenwyder der Gättbauerpreis überreicht.

Ratsmitglieder verabschiedet

Anlässlich dieser Gemeindeversammlung wurden die Ratsmitglieder, die auf das Ende der letzten Amtsperiode hin zurückgetreten sind, verabschiedet. Urs Vollenwyder nahm diesen Akt vor, wobei er die enormen Leistungen, die von den Zurückgetretenen in ihrer Amtszeit erbracht wurden, mit gebührenden Worten hervorhob.

Anton Grob gehörte 16 Jahre dem Gemeinderat als Gemeindeammann an. In dieser Funktion war er neben dem Finanzwesen für das Bauwesen, den Liegenschaftsunterhalt und der Erhaltung einer guten Infrastruktur in der Gemeinde zuständig. Ebenso hat er in zahlreichen Gremien die Interessen der Gemeinde vertreten. Amtete er die ersten acht Jahre seiner Gemeinderatszeit auch als Schulverwalter, übernahm er in der zweiten Hälfte seiner Amtszeit das Vizepräsidium. Zu seiner Verabschiedung sagte Urs Vollenwyder: „Die Aufgaben und Arbeiten von Anton Grob wurden im Laufe der Jahre immer umfangreicher. Er hat sich jedoch stets für das Wohl der Gemeinde eingesetzt und ihm war auch der Kontakt mit der Bevölkerung wichtig. Dabei gestaltete sich die Zusammenarbeit mit ihm durchwegs konstruktiv.“

Franziska Hellmüller gehörte während acht Jahren dem Rat an. Sie war im Res-

sort Bildung/Schulverwalterin tätig und somit für den Unterhalt der Schulliegenschaften verantwortlich. In dieser Eigenschaft übernahm sie bei der erfolgreich durchgeführten Aufstockung des Schulhauses auch den Vorsitz der Baukommission. Daneben war sie für die Organisation von etlichen kulturellen Anlässe besorgt.

Andrea Mazzotta wirkte während sechs Jahren als umsichtige und pflichtbewusste Sozialvorsteherin. Dieses nicht immer einfache Amt hat sie nach Urs Vollenwyder mit grossem, persönlichem Einsatz ausgeübt. Auch habe sie es immer wieder verstanden, zu ihren Klienten ein gewisses Vertrauensverhältnis aufzubauen.



Sie wurden gebührend verabschiedet (v.l.n.r.): Andrea Mazzotta, Anton Grob und Franziska Hellmüller.

Abschliessend dieser ehrenden und auch dankbaren Worte für die engagierte Arbeit, die die Scheidenden in den vergangenen Jahren geleistet haben, durften sie aus den Händen von Urs Vollenwyder ein Präsent entgegennehmen. Ebenso wurde ihre Einsatzbereitschaft durch die Anwesenden mit einem starken Applaus gewürdigt. Anton Grob hingegen verdankte im Namen seiner Ratskolleginnen die angenehme Zusammenarbeit im Gemeinderat und mit der Gemeindeverwaltung.

Ehe Urs Vollenwyder die Versammlung schloss, informierte er dahingehend, dass im „Lättfeld“ ein Bauprojekt realisiert werden soll, das eine Werkhalle, eine Lackiererei und ein Sanitärbetrieb enthält. Insgesamt werden ihm gemäss durch die Realisierung dieses Projektes 17 Arbeitsplätze geschaffen.

Hilda Rösch

Handänderung Grundstücke

In letzter Zeit haben folgende Eigentumswechsel stattgefunden:

StWE-Wohnung mit zwei Autohallenplätzen Dorfstrasse 72 von Robert + Marlis Kurmann-Christen, Hofmattweg 22, Gettnau an Franz + Rita Portmann-Brun, Schachen, jetzt wohnhaft Dorfstrasse 72, Gettnau; Mehrfamilienhäuser Ziegelhausrain 3 + 5 von der Immogett AG, Birkenweg 8, Gettnau an Hussein + Imelda Rady-Amrein, Inwil; Baulandgrundstück im Baurecht Lättfeld 1 von der Ziegelei AG, Horw an MECHWERCH AG, Ufhusen; Baulandgrundstück Wannernstrasse 2 (Ludihof) von der Ziegelei AG, Horw an Claudio Fiorentino und Raghida Bajaan Fiorentino, Wauwil; StWE-Wohnung mit zwei Autohallenplätzen Dorfstrasse 37 von der WBG Ziegelhausmatte, Gettnau an Familie Soosaipillai, Kaocin und Lydia Jogarajah, Schötz; Baulandgrundstück Oberdorfmatte 6 von Thomas Röthlisberger, Gettnau an Einfache Gesellschaft Oberdorfmatte Gettnau II; Baulandgrundstück Oberdorfmatte 8 von Thomas Röthlisberger, Gettnau an Kurmann Bauorganisation GmbH, Hofmattweg 26, Gettnau; Baulandgrundstück Oberdorfmatte von Thomas Röthlisberger, Gettnau an Patrick Dubach + Doris Meier Dubach, Dorfstrasse 72, Gettnau; Landwirtschaftliche Liegenschaft Neuhüsli von Josef Kneubühler, Dorfstrasse 12A an Urs Kneubühler, Dorfstrasse 12, Gettnau; Wohnhaus Dorfstrasse 44 von Herbert Stöckli, Gettnau an Thomas Stöckli, Kölliken und an Andrea Stöckli, Kühbergstrasse 2, Gettnau.

Änderungen bei der AHV/IV/EO und ALV

Ab dem 1. Januar 2017 ist neu der Jahrgang **1999** an die AHV beitragspflichtig. Bei den Abzügen für AHV/IV/EO und ALV hat es keine Anpassungen gegeben. Der Abzug beträgt für den Arbeitnehmer **6.225 %** von der abrechnungspflichtigen Lohnsumme. Ab einer Lohnsumme von Fr. 148'200.-- ist für die darüber liegende Besoldung ein Beitrag von **5.625 %** für den Arbeitnehmer abzurechnen.

Das beitragsfreie Einkommen für erwerbstätige AHV-Rentnerinnen und AHV-Rentner ist mit **Fr. 1'400.--** im Monat unverändert geblieben.

Nichterwerbstätige und Personen ohne Ersatzeinkommen bezahlen pro Jahr einen Mindestbeitrag von **Fr. 478.--**.

Vom massgebenden Lohn, der je Arbeitgeber den Betrag von **Fr. 2'300.--** im Kalenderjahr nicht übersteigt, werden – vorbehaltlich einiger Ausnahmen – die Beiträge nur auf Verlangen der Versicherten erhoben. Ab einem massgebenden Jahreslohn von **Fr. 21'150.--** besteht die obligatorische Abrechnungspflicht bei der Beruflichen Vorsorge (BVG).

Der maximale Abzug an die Säule 3a beträgt für Erwerbstätige mit **2. Säule Fr. 6'768.--**.

Im Jahre 2017 sind mit dem Erreichen des Pensionsalters AHV-Rentenberechtigte **Ehemänner** mit Jahrgang **1952** und **Ehefrauen** mit Jahrgang **1953**. Die Rente kann auch 1 bis 2 Jahre früher mit einer dauernden Einbusse beantragt werden. Im Weiteren wird darauf aufmerksam gemacht, dass auch Ehefrauen, die das 64. Altersjahr noch nicht erreicht haben und deren Ehemann nichterwerbstätig oder im Rentenalter ist, AHV-Beiträge an die Ausgleichskasse zu bezahlen haben.

Lohnmeldungen 2016 an die Ausgleichskasse Luzern

Die Arbeitgeber, die Löhne auszahlen, haben diese direkt mit der Ausgleichskasse Luzern abzurechnen. Die ausgefüllten Abrechnungsunterlagen müssen rechtzeitig der Ausgleichskasse eingesandt werden. Später eingehende Lohnmeldungen können Verzugszinsen zur Folge haben. Es wird darauf hingewiesen, dass die **Lohnmeldungen auch online** abgewickelt werden können. Informationen sind auf www.ahvluzern.ch unter PartnerWeb ersichtlich.

Bauvorhaben Mechwerch AG bzw. NHB GmbH Gettnau

Die Mechwerch AG, Ufhusen, hat von der Ziegelei die Industrieparzelle 602 im Baurecht gekauft. Gemäss dem eingereichten Baugesuch will die Firma NHB GmbH Gettnau zusammen mit der Mechwerch AG auf diesem Areal eine Werkhalle erstellen. Diese umfasst: a) Werkstatt für die Mechwerch, Ufhusen, für LKW und PKW, Reparaturen + Vertrieb Kraftfahrzeuge, Motorfahrzeugkontrolle, Pneuhandel, b) Lackierereibetrieb und c) Sanitärbetrieb.

Geburtstagsgratulation

Anna Sidler-Bättig, Wohn- und Begegnungsort Violino, Zell, feiert am 31. Januar ihren **95. Geburtstag**.



Wir gratulieren der Jubilarin recht herzlich und wünschen ihr alles Gute, weiterhin gute Gesundheit und bestes Wohlbefinden.

Regionales Steueramt Willisau

Fälligkeit der Steuern

Ende Dezember 2016 sind die Steuern 2016 fällig geworden. Für die pünktliche Begleichung der Steuerforderung danken wir Ihnen.

Die Zinssätze für das Jahr 2017 sind gemäss Regierungsratsbeschluss auf folgende Prozente festgelegt worden:

Positiver Ausgleichszins (Jahreszinssatz für Vorauszahlungen und zu viel bezahlte Steuern) sowie negativer Ausgleichszins (Jahreszinssatz für zu niedrige oder verspätete Zahlungen) beträgt im Jahr 2017 null Prozent. Der Verzugszins auf verspätete Zahlungen von definitiven Steuern wird mit fünf Prozent berechnet.

Steuererklärung 2016

Ab Mitte Februar erhalten alle steuerpflichtigen Personen die Steuererklärung 2016. Auch dieses Jahr wird die CD-Rom zum Ausfüllen der Steuererklärung am PC nicht verschickt.

In Ihrer Steuererklärung finden Sie ein Merkblatt, auf welchem beschrieben ist, wie Sie die Software im Internet herunterladen können. Selbstverständlich können Sie aber auch bei uns auf dem Regionalen Steueramt Willisau eine CD beziehen.

Die Steuererklärung 2016 kann neu auch elektronisch mit der eFiling-Funktion übermittelt werden. Informationen zum eFiling finden Sie im Info-Blatt zur Steuererklärung.

Ausfüllen von Steuererklärungen

Mit folgenden Personen können Sie telefonisch einen Termin zum Ausfüllen vereinbaren: Hans Marti-Mehr, Geissburgstr. 11, Willisau, Tel. 041 970 26 65

Karin Schär, Rüttsch 11, Willisau, Tel. 079 867 66 23, k_schaer@bluewin.ch.

Ebenso ist Ihnen die **Gemeindeverwaltung Gettnau** beim Ausfüllen behilflich

(gemeindeverwaltung@gettnau.lu.ch, Tel. 041 970 13 65).

Unterstützung beim Ausfüllen der Steuererklärung für Menschen im AHV-Alter:

Im Auftrag von Pro Senectute Kanton Luzern füllen Fachpersonen für Einzelpersonen und Ehepaare im AHV-Alter die Steuererklärung zu moderaten Preisen aus. Nach telefonischer Voranmeldung erhalten Sie eine schriftliche Terminbestätigung sowie eine Checkliste für alle Unterlagen, die zum Ausfüllen der Steuererklärung bei der Pro Senectute in Willisau mitzubringen sind.

Pro Senectute, Menzbergstr. 10, Willisau, Tel. 041 972 70 60, willisau@lu.pro-senectute.ch

Haben Sie Fragen? Das Regionale Steueramt Willisau gibt Ihnen gerne Auskunft. Rufen Sie uns an (041 972 63 00) oder schreiben Sie uns eine E-Mail (steueramt@willisau.ch).

Wichtige Gemeindedaten 2017

Der Gemeinderat hat folgende wichtige Daten festgelegt:

Dienstag, 16. Mai: Gemeindeversammlung / **Freitag, 10. Nov.:** Jungbürgerfeier / **Mittwoch, 13. Dez.:** Gemeindeversammlung

Resultate der eidg. und kant. Abstimmungen vom 27. Nov.

Initiative "Für den Ausstieg aus der Atomenergie" (**Atomausstiegsinitiative**)
50 Ja, 223 Nein, 0 Leer, 1 Ungültig

Initiative "**Steuererhöhungen vors Volk**"
75 Ja, 192 Nein, 3 Leer, 2 Ungültig

Zivilstandsnachricht

Ehe

Gashi Fabian, ledig, von Gettnau, und **Tschopp Amanda**, ledig, von Ruswil und Grosswangen, je wohnhaft in Gettnau, Ziegelhausmatte 1, getraut am 25. November 2016.

Begrüssung der Neuzuzüger

In letzter Zeit haben sich in Gettnau angemeldet: **Romy Aregger** und **Martin Nyfenegger**, Kühbergstrasse 2.

Wir heissen die Neuzuzüger in unserer Gemeinde recht herzlich willkommen.

Budget-Kirchgemeindeversammlung: **2017 mit Aufwandüberschuss**

An der Kirchgemeindeversammlung wurde der Voranschlag 2017 vorgestellt, der einen vertretbaren Aufwandüberschuss aufweist. Ausserdem wurde die Festsetzung des Steuerfusses beschlossen. Dieser bleibt wie bis anhin bei 0.40 Einheiten.

Seit einem halben Jahr amtiert Franz Meier als Präsident des Kirchenrates. Somit stand er erstmals der Kirchgemeindeversammlung vor, die am Montag, 21. November, in Anwesenheit von 30 Pfarreiangehörigen stattfand. In seiner Eigenschaft als neuer Kirchenratspräsident war es ihm anlässlich der Versammlung ein Anliegen, seinem Vorgänger Bernhard Twerenbold seine enorme Arbeit, die er über zehn Jahre hinweg souverän und mit grossem Engagement ausgeführt habe, zu verdanken.



Der neue Kirchenratspräsident Franz Meier (l.) mit seinem Vorgänger Bernhard Twerenbold.

Voranschlag sieht Mehraufwand vor

Den Voranschlag 2017 präsentierte Kirchmeierin Doris Meier Dubach. Aus ihren Erläuterungen ging hervor, dass das Budget mit Aufwendungen von 416'520 Franken und mit Einnahmen von 404'520 Franken rechnet. Der Mehraufwand beträgt somit 12'000 Franken. Dazu erklärte sie, dass infolge Mieterwechsel im Pfarrhaus Unterhaltsarbeiten vorgenommen werden müssten und die Organisation des Pastoralraumes im nächsten Frühling nun definitiv in Angriff genommen werde. Zudem führte sie aus, dass bedingt durch die Gründung dieses Raumes Pastoralassistentin Franziska Stadler in Ettiswil keine Gottesdienste mehr halten werde, womit der Rückerstattungsbetrag von der Kircheng-

meinde Ettiswil entfalle. Dem Voranschlag stimmten die Anwesenden kommentarlos zu, ebenso dem Antrag des Kirchenrates, den Steuerfuss wie bis anhin bei 0.40 Einheiten zu belassen. Der Finanz- und Aufgabenplan wie auch der Investitionsplan für die Periode 2017 – 2021 wurde den Versammlungsteilnehmenden ebenfalls durch Doris Meier Dubach zur Kenntnis gebracht.

Die Kirche lebt durch Menschen

Über den Pastoralraum informierte Pastoralassistentin Franziska Stadler. Ihr gemäss umfasst dieser Raum neun Pfarreien, welche in vier Leitungseinheiten aufgeteilt sind, wovon die Pfarreien Hergiswil – Willisau – Gettnau, Menznau – Menzberg – Geiss, Wolhusen – Werthenstein sowie Ruswil je eine Leitungseinheit bilden. Diesen Einheiten steht jeweils eine Gemeindeführerin oder ein Gemeindeführer vor. Der Pastoralraum sollte bis im Herbst 2018 errichtet sein. Momentan sei man aber noch auf der Suche nach einer Projektleitung und einer Pastoralraumleitung, wobei der Pastoralraumleitung zusätzlich die Aufgabe zukomme, neben der Leitung ihrer Pfarreien auch die Leitung über den gesamten Pastoralraum zu übernehmen. Diesen ausführlichen Informationen fügte sie an: „Ich danke allen Mitmenschen, die sich für das kirchliche Leben einsetzen. Denn die Kirche lebt durch Menschen, die sich gemeinsam mit Kopf, Herz und Hand für das Pfarreileben engagieren.“

Dankbar äusserte sich auch Franz Meier für die Unterstützung, die er als neuer Präsident der Kirchgemeinde allseits erfahren dürfe. In seinen Dank schloss er auch Franziska Stadler ein, die mit Hingabe und Einsatzbereitschaft die Pfarrei leite. In diesem Zusammenhang erwähnte er auch, dass sie bereits seit zehn Jahren als Pastoralassistentin in der Pfarrei Gettnau amte, indes Franz Stadelmann ebenfalls seit zehn Jahren für den Wald der Kirchgemeinde zuständig sei. Somit dürfen die beiden ein ganz persönliches Jubiläum feiern.

Hilda Rösch

Besuchen Sie www.gettnau.ch

GA-Tageskarten, Gemeinde-Infos, Anlässe, Baulandangebote, Marktplatz, usw.

Neues Sigristenpaar feierlich in sein Amt eingesetzt

Während eines feierlichen Gottesdienstes wurde das bisherige Sigristenpaar ehrenvoll verabschiedet und das neue Sigristenpaar würdevoll in sein Amt eingesetzt. Gleichzeitig fand auch die Verabschiedung von Heidi Arnet statt.

Unzählige brennende Kerzen erhellten den Kirchenraum und verliehen ihm damit ein festliches Gepräge, das der feierlichen Verabschiedung des langjährigen Sigristenpaares und der zeremonielle Einsetzung des neuen Sigristenpaares eine ganz besondere Note verlieh. Passend zu diesem leuchtenden Kerzenmeer eröffnete Pastoralassistentin Franziska Stadler den Gottesdienst vom Samstagabend, 26. November, mit den Worten: „Gott ist Licht und Freude. Licht vermittelt uns Zuversicht und Kraft, auch wenn ringsum Dunkelheit herrscht.“ In diesem Sinne bezeichnete sie die nun mit dem 1. Adventssonntag angebrochene Adventszeit als eine Zeit voller Zuversicht in Erwartung der Geburt und der Ankunft von Jesus Christus.

Wertvolle Dienste geleistet

Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stand die Verabschiedung mehrerer Personen, die über viele Jahre hinweg im Dienste der Kirche standen. Im Namen der Bevölkerung und des Kirchenrates nahm Kirchenratspräsident Franz Meier die Verabschiedungen vor. Dabei erwähnte er die jeweiligen Aufgaben, die die Scheidenden in den vergangenen Jahren gewissenhaft und pflichtbewusst ausgeführt hätten. Dazu sagte er: „Hans Koller war insgesamt 17 Jahre als Sakristan tätig. In dieser Zeit hat er sich ein grosses Wissen über die Pflichten, die einem Sakristan obliegen, angeeignet und damit der Kirche wertvolle Dienste erwiesen. All die Jahre hat er sein Herz der Kirche gewidmet, wofür wir ihm alle sehr dankbar sind.“ In Vertretung der Lektorinnen und Lektoren wusste zudem Marie-Theres Bürli seine stetige Hilfsbereitschaft mit wohlgesetzten Worten zu verdanken, desgleichen auch Marcio Marinho namens der Ministranten, die unter Hans Koller gedient haben.

Ein geschätztes Engagement

Tatkräftig unterstützt wurde Hans Koller in seiner Zeit als Sigrist von seiner Gattin

Monika Koller, die in den letzten sechs Jahren für den Blumenschmuck in der Kirche besorgt war. Ihr geschätztes Engagement verdankte ebenfalls Franz Meier, wobei er betonte, dass sie es verstanden habe, zur Freude der Gottesdienstbesucher die Kirche stets mit viel Ideenreichtum und Geschicklichkeit zu schmücken. Gleichfalls 17 Jahre setzte sich Heidi Arnet für die Belange der Kirche ein. Etliche Jahre war sie für den Blumenschmuck in der Kirche verantwortlich, während sie gleichzeitig auch als stellvertretende Sakristanin tätig war. Die letzten sechs Jahre hingegen pflegte und schmückte sie ehrenamtlich mit viel Hingabe und Herzblut die Kapelle. Für ihren jahrelangen Einsatz zu Gunsten der Pfarrei wurde den drei Scheidenden unter dem Applaus der Gottesdienstbesucher ein gediegenes Präsent überreicht, das von Hans Koller mit bewegter Stimme verdankt wurde. Ergänzend dazu sagte er: „Es war eine schöne Zeit. Die Arbeit in der Kirche war für mich nie eine Belastung und ich durfte viele schöne Momente und Stunden erleben. Dafür danke ich allen, die dazu beigetragen haben.“



Sie wurden verabschiedet (v.l.): Heidi Arnet, Hans und Monika Koller.

Symbolischen Schlüssel überreicht

In Christoph und Cornelia Waser hat sich ein neues Paar gefunden, das in Zukunft gemeinsam das Sigristenamt ausübt. Gemeinsam werden sie künftig auch die Pfarrkirche schmücken und die Gottesdienstbesucher mit ihren kreativen blumigen Schöpfungen erfreuen. Sie wurden durch Franz Meier mit herzlichen Worten willkommen geheissen und mit der gebührenden Würde in ihr neues Amt eingesetzt. Dazu wurde ihnen unter dem warmen Applaus der Anwesenden ein gebackener

Kirchenschlüssel überreicht, als Symbol für das Öffnen und Schliessen der Kirchenportalen, das künftig auch in ihrem Aufgabenbereich liegt. Dieser Gottesdienst beinhaltete auch die Verabschiedung von acht Ministrantinnen und Ministranten, die mehrere Jahre diesen Dienst verrichtet haben. Sie wurden durch Franziska Stadler auf sympathische Art aus diesem Dienst entlassen. Gleichzeitig durften sie aus ihren Händen ein erinnerungsträchtiges



Präsent entgegennehmen. Im Gegenzug zu diesen Entlassungen durfte Emilia Meier in den Kreis der Ministranten aufgenommen werden. Ihr wünschte Franziska Stadler viel Freude bei ihren zukünftigen Einsätzen als Ministrantin.

Hilda Rösch

Läuferriege: **Ein Trio der LR Gettnau an der Cross-EM**

Am 11. Dezember fanden die Cross-Europameisterschaften in Chia auf Sardinien statt. Mit Simon Schüpbach, Yvonne Kägi und Flavia Stutz konnten sich gleich drei Athleten der Läuferriege Gettnau für diesen Grossanlass qualifizieren. Den drei Rieglerern gelang dann leider am Wettkampftag kein Exploit.

Wer hätte das gedacht? Im Vorfeld der Qualifikationsläufe hatte man Flavia Stutz, welche die Schweiz bereits zweimal an Cross-Europameisterschaften vertreten hatte, die grössten Chancen auf eine Selektion zugesprochen. Nun reisten mit Flavia Stutz (U23 Frauen), Yvonne Kägi (Frauen) und Simon Schüpbach (U20 Männer) gleich drei Athleten der Läuferriege nach Sardinien. Dort traten sie am Sonntag, 11. Dezember, gegen die besten Geländeläufer Europas an.

Eine sommerliche Wärme von 20 Grad und eine schnelle Strecke, versehen mit mehreren Hügeln, erwartete die Teilnehmer der Cross-EM auf Sardinien. Bei der Medaillenvergabe konnten die Schweizer Athleten allerdings nicht mitmischen. Simon Schüpbach startete im Junioren-Rennen über 6 Kilometer erstmals in seiner Karriere im Nationaldress. Während an der Spitze bereits von Beginn weg die Post abging, lief der 19-jährige im hinteren Teil des Feldes sein eigenes Rennen. Dank einer

klugen Renneinteilung konnte der Schötzer in der Schlussrunde noch zusetzen und mehrere Läufer ein- und überholen. Simon Schüpbach lief auf den 74. Rang von 87 gestarteten Läufern.

Flavia Stutz nach schnellem Start mit Mühe

Flavia Stutz hatte im Rennen der Kategorie U23 ebenfalls vier grosse Runden mit einer Distanz von 6 Kilometer zu absolvieren und auf ihr ruhten die grössten Hoffnungen auf einen Rang in der ersten Ranglistenhälfte. Die Ufuserin legte einen ungewohnt schnellen Start hin. "Im Nachhinein bin ich vielleicht etwas zu schnell gestartet", so Flavia Stutz, die normalerweise für ihre schnellen Schlussrunden bekannt ist. So resultierte letztendlich der 37. Rang von 53 Klassierten. Wie Simon Schüpbach feierte auch Yvonne Kägi anlässlich der Cross-EM in Chia ihre Feuertaufe auf der internationalen Leichtathletikbühne. 73 Athletinnen starteten gemeinsam ins Elite-Rennen der Frauen über 8 Kilometer. Nach dem horrenden Anfangstempo der Konkurrenz musste Yvonne Kägi das Hauptfeld bereits in der ersten Runde ziehen lassen. Fortan lief sie einen Grossteil des Rennens alleine und wurde im Ziel als 66. registriert. Trotz den leisen Enttäuschungen reisten die drei Mitglieder der LRG mit vielen tollen Wettkampferfahrungen nach Hause.

Stefanie Barmet

60-Jahr-Feier am Freitagabend, 17. Februar

Die Läuferriege Gettnau feiert im Jahr 2017 ihr 60-jähriges Bestehen. Während all dieser Jahre konnten unzählige Laufsporterfolge gefeiert und Kameradschaften

gepflegt werden. Die Mitglieder der Läuferriege feiern das Jubiläumsfest am Freitag, 17. Februar in der Mehrzweckhalle.

Crosslauf im Jubiläumsjahr

Am 19. Februar 2017 organisiert die Läuferriege Gettnau einen grossen Sportanlass. Nebst der Austragung des 33. Gettnauer Crosslaufs findet auch der Kastelen Lauf sowie der Kastelen Walking Event statt. Am gleichen Wochenende feiert die Läuferriege zudem ihr 60-Jahr Jubiläum.

Bei der Läuferriege herrscht grosse Crosslauf-Euphorie. Mit Flavia Stutz, Simon Schüpbach und Yvonne Kägi sorgten drei LRG-Athleten für nationale Beachtung, in dem sie die Schweiz an den Cross-Europameisterschaften in Italien vertreten durften. Zum ersten Mal seit Bestehen der Läuferriege konnten sich gleich drei Athleten für einen internationalen Grossanlass qualifizieren und dort mit ihrer Teilnahme wertvolle Erfahrungen sammeln. Besonders erfreulich ist diese Teilnahme vor allem auch darum, da Flavia Stutz sowie auch Simon Schüpbach bereits mit 10 Jahren zur Läuferriege sties, um mit der Nachwuchsriege zu trainieren und bis heute aktiv am Vereinsleben der LRG teilnehmen.

Die Innerschweizer-Meister werden in Gettnau erkoren

Die Läuferriege Gettnau ist nicht nur aktiv an Crossläufen mit dabei, sondern ist auch schweizweit für die Organisation des Gettnauer Crosslaufs bekannt. Am Sonntag, 19. Februar 2017, findet dieser zum 33. Mal statt. Gleichzeitig werden die Innerschweizer-Meisterschaften ausgetragen und dieser Cross gilt als Wertungslauf des Swiss-athletics-Crosscups. Nebst dem LRG-Trio, welches an den Europameisterschaften dabei war, werden weitere Top-Athleten aus der Schweizer Lauf- und OL-Szene erwartet. Dass die Schweiz an den Cross-Europameisterschaften mit insgesamt 16 Athletinnen und Athleten vertreten war, zeigt, dass es in der Schweiz viele sehr starke Crossläufer gibt.

Während vier Stunden werden den Zuschauern spannende Rennen gezeigt. Bei den über 20 Laufkategorien ist für alle die passende Strecke dabei. Der attraktive Rundkurs hinter der Mehrzweckhalle misst

1'000 Meter und ist zwischen ein und achtmal zu absolvieren. Nebst zahlreichen Hobbysportlern stehen bei den Elite-Rennen namhafte Läuferinnen und Läufer an der Startlinie.

Bei den offiziellen Alterskategorien wird wiederum ein Plauschcross angeboten, der über 1'000 m (Frauen) und 2'000 m (Herren) verläuft. Herzlich dazu eingeladen sind Sport- und Musikvereine, Firmen, usw. Der Start des Plauschlaufes ist um 13.45 Uhr. Die Vereine oder Gruppen mit den meisten Startenden werden mit grosszügigen Fleischpreisen ausgezeichnet.



Kastelen Lauf und Walking Event

Für alle Laufsportbegeisterten, welche lieber auf Naturstrassen, als auf Wiesland unterwegs sind, empfiehlt sich die Teilnahme am Kastelenlauf. Dieser Wettkampf führt über eine Strecke von 7 Kilometer rund um die Kastelen. Das Start- und Zielgelände befindet sich bei der Mehrzweckhalle. Die grösste Gruppe wird dabei mit einem tollen Mannschaftspreis ausgezeichnet.

Der Sportanlass in Gettnau ist nicht nur für Laufsportler sondern auch für Walkerinnen und Walker eine ausgezeichnete Gelegenheit, aktiv daran teilzunehmen. Anlässlich des Crosslaufs wird wieder der Kastelen Walking Event angeboten. Die drei Strecken (7, 11.5 und 17 km) führen die Teilnehmenden rund um die Burgruine Kastelen und wieder zurück zum Laufgelände. Die Starts erfolgen zwischen 10.00 und 10.30 Uhr.

Alle Läufer und Walker erhalten einen Erinnerungspreis. Als Online-Anmeldeschluss gilt der 16. Februar 2017. Nachmeldungen sind bis 45 Minuten (Crosslauf) und 30 Minuten (Walking) gegen eine Mehrgebühr möglich. Weitere Informationen unter www.LRGettnau.ch.

Nadja Christen

30-Jahr-Jubiläum der Cityschränzer mit grossem Nachtumzug und anschliessendem Jubifäscht



Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer

In diesem Jahr feiert die Guggenmusik Cityschränzer ein besonderes Ereignis: Das 30-jährige Bestehen. Diesen speziellen Anlass möchten wir mit der ganzen Dorfbevölkerung feiern. Am **Fasnachtssamstag, 25. Februar 2017**, ist es soweit: um 18.00 Uhr startet der Nachtumzug, welcher in Gettnau schon fast zur Tradition gehört und führt von der Niederwilerstrasse bis zum Schulhaus. Im Anschluss öffnen die verschiedenen Lokale des Festbetriebes, welcher auf dem Areal der MZA Kepinhowa stattfindet.

Damit dieser Anlass reibungslos durchgeführt werden kann, sind wir auf viele fleissige Helferinnen und Helfer angewiesen. Komm auch du und trage einen Teil zu diesem grossartigen Event bei; arbeite einige Stunden hinter der Bar, am Essensstand oder hilf mit beim Umzug und geniesse nachher die Party in vollen Zügen!

Gruppen, Schulklassen oder Vereine sind gerne willkommen, um am Nachtumzug teilzunehmen! Interessierte Umzugsteilnehmer und freiwillige HelferInnen melden sich bitte bei Priska Heller (priska.kreienbuehl@gmx.ch). Wir freuen uns auf dich!

Veranstaltungen des Frauenvereins



Gruppe Frohes Alter

Mittagstisch am Freitag, 6. Jan., 11.45 Uhr im Gemeinschaftsraum Ziegelhausmatte 1

Wir laden alle Seniorinnen und Senioren herzlich zum gemeinsamen Mittagessen ein und freuen uns auf viele Teilnehmer/innen. Sie können sich bis Mittwoch, 4. Januar, bei Beatrice Scheidegger anmelden, Tel. 041 970 15 73.

Mit Engeln - Gemeinsam Feiern zum Jahresbeginn

Am **Dienstag, 10. Januar**, feiern die Mitglieder des Frauenvereins um 9.00 Uhr in der Kirche einen Gottesdienst. Wir werden uns Gedanken zum neuen Jahr machen und legen sie bewusst in Gottes Hand. Was wünschen wir, was erhoffen wir uns? Welchen Engel Gottes könnten wir ganz besonders in dieses anbrechende Jahr hinein brauchen? Abschliessend bitten wir Gott um seinen Segen für uns und alle, die wir im Herzen tragen. Wir freuen uns auf Ihr Mitfeiern!

SVKT TURNERINNEN GETTNAU: Turnen im Januar 2017



Gruppe Erwachsene 50+:

Training jeweils am Montag von 19.00 bis 20.15 Uhr

Gruppe Erwachsene:

Training jeweils am Dienstag von 20.15 bis 21.30 Uhr

Netzbball:

Training jeweils am Dienstag von 19.15 bis 20.15 Uhr

Mittwoch, 18. Januar: Netzbballmatch in Rothenburg

Dienstag, 24. Januar: GV

Samstag/Sonntag, 28./29. Januar: Ski-Weekend

4 ½ - Zimmer-Dachwohnung der Kirchgemeinde zu vermieten

Zu vermieten **ab 1. Januar 2017, oder nach Vereinbarung**, in Gettnau, Dorfstrasse 38, gemütliche **4 ½ - Zimmer-Dachwohnung**, 2. OG, mit Estrich, Garage, Mitbenutzung Garten-sitzplatz, ohne Balkon; Auskunft/Besichtigung: Kath. Kirchgemeinde Gettnau, Doris Meier Dubach Tel. 079 787 21 61.

Jugend Brass Band am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb 2016 in Montreux



Erfolgreiches Jahr mit dem Sieg gekürt

Erst vor rund sechs Monaten feierte die Hinterländer Jugend Brass Band in Gunzwil den 2. Rang in ihrer Stärkeklasse am Luzerner Kantonalen Jugendmusikfest.

Am 26. November 2016 durften sie zum zweiten Mal in Folge den Siegespokal der 4. Klasse am Schweizerischen Brass Band Wettbewerb in Montreux mit nach Hause nehmen. Nach einer intensiven Probephase, welche Anfang September startete, reiste die Band am frühen Samstagmorgen topmotiviert an den Wettbewerb. Bereits am Vorabend wurde der dritte Startplatz von insgesamt sechs Teilnehmern ausgelost.

Die Aufführung des Aufgabestückes „Evolution“ vom englischen Komponisten Philip Sparke hat die Jury nachhaltig überzeugt. Damit die Spannung bis zur Rangverkündigung am Abend erträglich war, genoss man bis dahin die Aufführungen der höheren Kategorien oder fand sich für Kontakte und Gespräche in der Festwirtschaft oder am Weihnachtsmarkt ein. Nebst der Rangverkündigung der Siegerbands werden auch Preise für solistische Leistungen vergeben. Für das beste Principal Cornet-Spiel wurde Aline Stöckli mit dem Spezialpreis ausgezeichnet. Ein

sehr erfolgreiches musikalisches Jahr geht für die Hinterländer Jugend Brass Band zu Ende. Diese Erfolge sind auch der umtriebigen und engagierten Leitung von Luca Frischknecht zu verdanken. Er hat es verstanden, innert kurzer Zeit die junge Band weiterzuentwickeln. Der Weg an die Probe, Engagement und Wille sind Voraussetzungen für den Erfolg der Jugendlichen aus den Gemeinden Altbüron, Fischbach, Gettnau, Grossdietwil, Luthern, Ufhusen und Zell. Dabei ist jetzt schon sicher, dass die Motivation zum Üben im neuen Jahr bereits vorhanden ist.



Die HJBB feiert als Schweizermeister in der 4. Kategorie in Montreux.

Jugendkommission Willisau-Gettnau (Juko): **Rückblick aufs letzte Quartal 2016**

Die Juko hat sich der Überarbeitung des Jugendleitbildes und der Strategie gewidmet. Diese orientieren sich neu am kantonalen Kinder- und Jugendleitbild. Die Arbeiten sind nach Befragungen von Jugendlichen und intensiven Sitzungen innerhalb der Juko fast abgeschlossen.

Für die Jugendarbeit stehen per sofort mehr Raumangebote zur Verfügung. Neben der bestehenden Wohnung an der Menzbergstrasse wurde die Benutzung des Zeughauses Sänti von der Stadt Willisau neu geregelt. Ebenso kann in den nächsten Wochen der 2. Bandraum in der Zivilschutzanlage wieder in Betrieb genommen werden. Dieser wird an die Bedürfnisse der Jugendlichen angepasst und neu als Veranstaltungsraum von der Jugend-

arbeit genutzt. Damit haben die Jugendlichen ein vielseitiges Angebot, welches auch rege genutzt wird.

Der Ferienpass 2016 war einmal mehr sehr erfolgreich. Das Jugendbüro hat im administrativen Bereich die Ferienpassverantwortlichen sehr unterstützt. Mit dieser Zusammenarbeit werden wir auch in Zukunft weiterfahren.

Ein neuer Flyer zeigt die verschiedenen Angebote der Jugendarbeit auf. Dieser wurde von einem Jugendlichen gestaltet. In den nächsten Tagen soll der Flyer fertiggestellt werden und an die Schüler ab der 5. Klasse verteilt werden.

Die Vereine wurden angeschrieben und auf die Vereinsunterstützung hingewiesen. Für verschiedene Projekte wurden finanzielle Beiträge gesprochen. Alle Vereine,

Vereine

welche die Jugendarbeit fördern, konnten sich für den Vereinsförderpreis 2016 anmelden. Wir waren sehr erfreut, dass mehrere Gesuche eingereicht wurden. Der Vereinsförderpreis 2016 hat schliesslich das Jugendtheater Willisau erhalten. Das neue junge Leitungsteam, engagiert sich mit viel Herzblut. Unter dem Titel Kooperation und Partizipation bewarben sie sich um den Preis.

Die Jugendlichen werden aktiv in den Vorbereitungen miteinbezogen und lernen so, Verantwortung zu übernehmen, mitzutragen und mitzugestalten. Dabei werden sie jedoch immer von der Projektleitung unterstützt. Das Jugendtheater deckt sich in vielen Bereichen mit dem Jugendleitbild ab. Herzlichen Glückwunsch an das Jugendtheater. Ein ausführlicher Bericht der Preisübergabe erfolgt

zu einem späteren Zeitpunkt.

Zu erwähnen ist übrigens, dass die Einwohnergemeinde Gettnau seit November 2016 mit Franziska Hellmüller wieder in der Juko vertreten ist.

Nadja Hansen



v.l.n.r.: Sabine Büchli (Stadträtin/Präsidentin), Esther Müller, Christine Demel, Franziska Stadler, Franziska Schär, Franziska Hellmüller, Syart Limani, Nadja Hansen, Martin Heller, Cyrill Fuchs (Büro West)

Pro Senectute: **Neue Ortsvertreterinnen für Gettnau**

Seit diesem Herbst engagieren sich **Brigitte Christen**, Grünaumatte 3, 6142 Gettnau, Tel. 041 970 17 68 und **Beatrice Scheidegger**, Ziegelhausmatte 3, 6142 Gettnau, Tel. 041 970 15 73, als ehrenamtliche Ortsvertretungen von Pro Senectute.

Als ehrenamtliche Mitarbeiterinnen von Pro Senectute Kanton Luzern sind sie die Bindeglieder zwischen der älteren Generation in Gettnau und der regionalen Beratungsstelle in Willisau. Sie sind vor Ort die unmittelbaren Repräsentantinnen von Pro

Neumitglieder willkommen

**Tuba, Percussion, Cornet, Posaune...
Spielst du ein solches Instrument
oder hast früher mal eines gespielt?**

Möchtest du Teil eines aufgestellten, junggebliebenen Vereins sein und bist mindestens 15-jährig? Dann bist du bei uns genau richtig. Wir spielen in der klassischen Brass-Band-Besetzung und stellen uns jährlich neuen spannenden Herausforderungen.

Nach der wohlverdienten Winterpause starten wir ab **Freitag, 13. Januar 2017** wieder voller Elan zum nächsten Projekt, dem Jahreskonzert vom Mai 2017 sowie dem Höhepunkt, der Teilnahme am

Senectute. Bei Bedarf stellen sie den Kontakt zur zuständigen Sozialberatungsstelle in Willisau her oder informieren über die Angebote der sozialen Institutionen vor Ort. Eine ihrer Aufgaben ist es, die alljährliche Herbstsammlung in der Gemeinde zu organisieren.

Die Geschäftsleitung von Pro Senectute wünscht dem Ortsvertretungs-Team viel Erfolg sowie zahlreiche bereichernde Erlebnisse bei ihrer Tätigkeit für die Seniorinnen und Senioren.

**PRO
SENECTUTE**
GEMEINSAM STÄRKER

Luzerner Kantonal-Musiktag in Schüpfheim von Ende Mai. Unsere Probetage sind Montag/Freitag, jeweils 20.15 Uhr, im Gemeindesaal Gettnau.

Fühlst du dich angesprochen? Melde dich unverbindlich bei Andreas Stöckli, Tel. 079 374 60 21 oder info@mggettnau.ch. Sehr gerne werden auch Wiedereinsteiger/innen bei uns willkommen geheissen. Die nötige Unterstützung sichern wir dir selbstverständlich zu.

Übrigens, das Instrument stellen wir dir leihweise kostenlos zur Verfügung. Wir freuen uns auf dich!



Hören – Verstehen? – eine spezialisierte Beratungsstelle für schwerhörige und gehörlose Menschen

Die Auswirkungen einer Höreinschränkung werden sehr häufig unterschätzt, sei es am Arbeitsplatz oder im Alltag. Haben Sie selber auch schon diese Erfahrungen gemacht? Ist eine Verständigung manchmal schwierig?

Unsere Beratungsstelle unterstützt unentgeltlich Betroffene in den verschiedensten Lebensbereichen. Zudem informieren wir Interessierte, Arbeitgeber usw. zum

Umgang mit hörbehinderten Menschen sowie zu den Auswirkungen einer Höreinschränkung. Mit Ihren Fragen können Sie direkt an die Beratungsstelle gelangen und auch Termine vereinbaren.

Beratung für Schwerhörige und Gehörlose
Zentralschweiz, Hirschmattstrasse 25,
6003 Luzern, Tel. 041 228 63 39, E-Mail:
zentralschweiz@bfsug.ch

Neu: Ohne Umsteigen nach Luzern

Seit dem Fahrplanwechsel gibt es bei allen Zugverbindungen nach und von Luzern kein Umsteigen mehr in Wolhusen. Somit profitiert das Luzerner Hinterland von einer weiteren Angebotsverbesserung. Dank der Koppelung der S7 (Langenthal-Willisau-Wolhusen) mit dem RegioExpress Bern-Luzern erhalten die Fahrgäste aus unserem Gebiet nach und von Luzern eine Direktverbindung. In Wolhusen muss somit bei Zügen, die in Gettnau zur halben

Stunde abfahren bzw. ankommen, nicht mehr umgestiegen werden. Möglich macht diese Anpassung neues Rollmaterial der BLS auf der Linie Luzern-Entlebuch-Bern, wo jetzt nur noch Züge des Typs „Lötschberger“ im Einsatz sind. Dieser Meilenstein wurde am 17. Dezember gefeiert mittels Zugtaufen in Willisau, Schüpfheim sowie bei einer symbolischen Zugkoppelung in Wolhusen.

Grosse Ehre für ein innovatives Unternehmen im Luzerner Hinterland:

Beutler Nova AG erhielt den Innovationspreis

In Anwesenheit von einer illustren Gästeschar wurde der Beutler Nova AG der Innovationspreis 2016 der IHZ (Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz) für ihre hervorragende Leistung im Bereich der Entwicklung innovativer Produkte überreicht.

Eine hochkarätige Gästeschar aus Wirtschaft und Politik, darunter auch Nationalrat Peter Schilliger sowie die beiden Regierungsräte Robert Küng und Marcel Schwerzmann, nahm am 23. November an der gediegenen Feier der Übergabe des Innovationspreises 2016 der IHZ an die Beutler Nova AG in Gettnau teil. Dieser Preis wurde der Beutler Nova AG für die Entwicklung der zwei Stanzautomaten CSC 1000 und MSC 2000 überreicht. Diese weisen eine höhere Ausbringungslleistung und eine Reduzierung des Energieverbrauches bis zu 50 % auf und ermöglichen einen geräuscharmen Betrieb. Die Begrüssung der Gäste zur 30. Verleihung dieser Auszeichnung übernahm Felix

Howald, Direktor der Industrie- und Handelskammer Zentralschweiz. Dem Willkommgruss fügte er an: „Die heutige Feier ist eine ganz besondere Feier. Denn hier in diesen Räumen der Beutler Nova AG spüren wir, dass intensiv gearbeitet und produziert wird.“

Mit Willy Kuchler stellte sich ein Mitglied der Jury, die die eingereichten Projekte für den Innovationspreis beurteilt hat, ans Rednerpult. Er erklärte, nach welchen Kriterien die insgesamt 18 Projekte bewertet worden wären. Darunter befinden sich ihm gemäss energetische und ökologische Aspekte sowie die unternehmerische Leistung des Betriebes unter Einbezug der Mitarbeiter. Auch stellte er die Frage in den Raum „Was verstehen wir unter Innovation“. Die Antwort gab er gleich selbst indem er sagte: „Innovation bedeutet, Neuerungen erarbeiten, die Erfolg haben und die auf dem Markt erfolgreiche Anwendung finden.“ In diesem Sinne gratulierte er der Beutler Nova AG für ihren Innovationsgeist und für den Erhalt dieses Preises, der die

Wertschätzung für das innovative Handeln der Firma zum Ausdruck bringe.

Innovationspreis verdient gewonnen

Die Laudatio für die Leistung der Beutler Nova AG hielt Hans Rudolf Imbach, Verwaltungsratspräsident der Firma Imbach + Cie. AG Nebikon und Mitglied des Verwaltungsrates der Beutler Nova AG. Dazu sagte er: „Ich durfte die Entwicklung und die Projektphase der Stanzautomaten hautnah miterleben. Und es wurde eine enorme Energie und Leidenschaft in die Entwicklung dieser Automaten, die eine hervorragende Qualität aufweisen, gesteckt. Die anspruchsvollen Aufgaben wurden mit Bravour gelöst. Somit hat die Firma den Innovationspreis verdient und alle Beteiligten dürfen stolz sein auf diese exzellente Leistung, die sie erbracht haben.“

Die Übergabe des Innovationspreises 2016 erfolgte durch die Regionaldirektorin der UBS Zentralschweiz, Susanne Thellung. Sie betonte, wie sehr sie sich darüber freue, dass der Preis an eine Firma in der Zentralschweiz, genauer gesagt in das Luzerner Hinterland, vergeben werden könne. Einstimmig habe sich die Jury für dieses Projekt entschieden. Unter dem tosenden Applaus der Anwesenden nahm Adrian Achermann, CEO der Beutler Nova AG, den Innovationspreis 2016 sichtlich gerührt und höchst erfreut entgegen. Die grossartige Auszeichnung verdankte er mit den Worten: „Dieser Preis bestätigt uns, dass wir auf dem richtigen Weg sind. Unser Einsatz und unsere Kreativität hat sich gelohnt.“ Gleichzeitig galt sein Dank aber auch allen Mitarbeitenden, die sich mit Herzblut für dieses Projekt engagiert hätten.

Anerkennungspreise für zwei Projekte

Im Zusammenhang mit der Vergabe des Innovationspreises 2016 erfolgte auch die

Übergabe von zwei Anerkennungspreisen. Diese gingen an die FM-Racine Hydraulik AG in Adligenswil für die Entwicklung eines Rohrshredders sowie an die Vascular International School AG für das Produkt „the-vi-box“. Die Laudatio für die FM-Racine Hydraulik AG hielt Nationalrat Peter Schilliger, der Fredy Müller als Inhaber dieser Firma als Macher bezeichnete, der zielgerichtet arbeite. Fredy Müller hingegen wies darauf hin, dass Erfolg auf guten Ideen und auf guten Mitarbeitern beruhe, die in der Lage wären, diese Ideen umzusetzen. Herzchirurg Professor Dr. Hendrik Tevaearai Stahel übernahm die Aufgabe, die Ehrung für die Vascular International School AG für die Entwicklung der „the-vi-box“ vorzunehmen. Nach Professor Tevaearai ermöglicht dieses Produkt Chirurgen und Chirurgen ihre chirurgischen Fähigkeiten auf eine revolutionäre Art zu trainieren. Weiter führte er aus, dass es in der Chirurgie äusserst wichtig sei, stets Erfahrungen zu sammeln und zu lernen. Und diese „the-vi-box“ eigne sich perfekt dazu, das bereits vorhandene Wissen und Können auf intensive Weise zu vertiefen. Die



feierliche Übergabe der beiden Anerkennungspreise erfolgte durch Daniel Salzmann, CEO der LUKB.

Der nachfolgende Stehlunch wurde von den Gästen dazu genutzt, ihre chirurgischen Fähigkeiten an der „the-vi-box“ zu testen, über das eben Gehörte zu diskutieren und die Stanzautomaten zu bestaunen.

Regierungsrat Robert Küng und Adrian Achermann, CEO Beutler Nova, vor dem Stanzautomaten CSC 1000.

Hilda Rösch

Hinweis: Der **Standort des Defibrillators** (Defi) befindet sich beim **Eingang des alten Schulhauses** (kantonsstrassenseitig).

Sie reisen günstiger mit GA-Tageskarte!

Reservierungen unter Tel. 041 970 13 65 oder auf www.gettnau.ch / Verwaltung / GA-Reservation



Terminkalender Januar

| | | | |
|---------|----------------------------|--|-------------------|
| 04. | AA-Gruppe | Zusammenkunft, 20.00 Uhr | PS |
| 05./06. | Pfarrei | Sternsingen | |
| 06./13. | Cityschränzer | Schränzerbar | |
| 06. | Gemeinde | Kartonsammlung | |
| 06. | GFA | Mittagstisch | Gemeinschaftsraum |
| 07. | Cityschränzer | Guggertreffen | Willisau |
| 08. | Pfarrei | Tauferneuerungsgottesd. 1. KommunikantInnen | Kirche |
| 09. | Schule | Schulbeginn | |
| 10. | Frauenverein | Wortgottesfeier | Kirche |
| 11. | Verein ehem. Chäsibuure | Jassabend | |
| 14. | Cityschränzer | Turner-Night | Ufhusen |
| 16. | Samariterverein | GV | |
| 18. | AA-Gruppe | Zusammenkunft, 20.00 Uhr | PS |
| 18. | Frauenverein | Kochkurs | GS |
| 19. | Männerriege | Jassmeisterschaft | Kurhaus Ohmstal |
| 20. | Kirchenchor | GV | |
| 20./27. | Cityschränzer | Schränzerbar | |
| 21. | Cityschränzer | Wahnsinnsnacht | Eischoll |
| 24. | Turnerinnen | GV | |
| 27. | Feuerwehr Willisau-Gettnau | Agathafeier | MZA |
| 28. | Musikgesellschaft | GV | |
| 28./29. | Turnerinnen | Skiweekend | |

Legende der Lokalitäten: **PS** = Pfarrsaal, **GS** = Gemeindesaal, **MZA** = Mehrzweckanlage Kepinhowa

Liebe Gettnauerinnen und Gettnauer

Die Sternsinger kommen wieder zu Ihnen!

Wir freuen uns, wenn Sie uns die Tür öffnen und die Segenswünsche ins neue Jahr hinein entgegen nehmen. **Beachten Sie bitte, dass wir die Routen etwas geändert haben!** Nachfolgend finden Sie den **Routenplan**:

Donnerstag, 5. Januar ab ca. 16.15 Uhr

Besuche gemäss folgenden Routen

- Aussenhöfe – Ausserstalden – Chüeberg – Hinderegg – Weierhüsli – Kesslerhüsli – Klusstr.
- ab Dorfstr. 81 – Züntihausmatte – Altschmitten – Baumgartenweg
- ab Dorfstr. 88 bis Kapelle inkl. Oberdorfmatte – Hübeli 1 – Schmittenhof – danach ab Dorfstr. 3
- Dorfstr. 22 – Webermättli – Ludihof – Niederwilerstrasse - Wannernstrasse

Freitag, 6. Januar ab ca. 16.00 Uhr

Besuche gemäss folgenden Routen

- Ziegelei – Röthelrain – Unter- und Oberwannern – Hofmatt
- Waldbruderhaus – Steinbruch – Bodenacker - Kratzern – Gebiet Fahrberg – Löö – Guggi
- Spitex – Ziegelhausrain – Kühbergstr. – an der Wart – Landhausweg – Niesenhausweg – Staldenstr. - Grünaumatte – Birkenweg

